



Der Tierarzt hilft

Wichtigste Vorbeugemassnahmen bei Kälberdurchfall?

Kälberdurchfall ist neben der Lungen- und Nabelentzündung die häufigste Kälberkrankheit. Dass Einzeltiere erkranken, kann vorkommen. Von einem Bestandesproblem spricht man, wenn mehr als 20 Prozent der Kälber Symptome zeigen.



Dr. med. vet.

Beat Berchtold

Tierärztliche Bestandesbetreuung

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen diätetischen, also ernährungsbedingten Ursachen, und infektiösen Ursachen wie Bakterien, Viren und Parasiten.

Die wichtigsten diätetischen Ursachen sind Tränkemenge und -temperatur, Hygiene der Tränke, Konzentration der Milch/des Milchpulvers und dessen Zusammensetzung, Tränketechnik oder -stress.

Infektiöse Erreger

Zur Unterscheidung der infektiösen Erreger werden die Klinik, der Schweregrad der Erkrankung, aber auch das Alter der Tiere betrachtet. Bei wiederkehrender Durchfallproblematik wird die Durchführung von Kotuntersuchungen empfohlen.

Häufig treten auch kombinierte Infektionen auf. Virale Infektionen wie Rota- und/oder Coronaviren sind zum Beispiel Wegbereiter für anschliessende Kryptosporidien-Infektionen. Dabei ist eine sorgfältige Diagnose wichtig. Es kann vorkommen, dass Infektionen stattgefunden haben und sich klinische Symptome zeigen, die Erreger jedoch noch nicht im Kot nachgewiesen werden können. Je nach Ursache sind andere Vorbeugemassnahmen angezeigt.

Kolostrumversorgung

Über allem steht eine ausreichende Versorgung von qualitativ hochwertigem Kolostrum (4l in den ersten 6 Lebensstunden resp. 2l bis 2 Stunden nach der Geburt). Wichtig sind die Qualität (u. a. Anteil IgG) sowie die Hygiene beim Melken und Verabreichen. Die Kolostrumqualität sollte standardmässig mit einem Brix-Refraktometer überprüft werden. Um die Abwehrkörper im Kolostrum zu steigern, gibt es die Möglichkeit einer Muttertierimpfung vor dem Abkalben (Rota-/Coronaviren und E. coli), die aber nur hilft, wenn das Kolostrum richtig verabreicht wird.

Geringer Infektionsdruck

Ein möglichst tiefer Infektionsdruck in der Haltung ist ein wichtiger vorbeugender Schutz. Holz lässt sich nur ungenügend reinigen und desinfizieren. Die Einzelhaltung (am besten direkt ab Geburt) oder die Gruppenhaltung gleichaltriger Kälber in Ig-lus vereinfachen den Aspekt des Erregerdrucks massiv. Sonnenstrahlen (UV) und Trockenheit sind ein effektives, einfaches und natürliches Desinfektionsmittel.

Bei der Kälberhaltung in grossen Gruppen ist Durchfall oft ein Problem aufgrund des erhöhten Infektionsdrucks durch die älteren Kälber sowie den sozialen Stress. Idealerweise liegt der Unterschied beim Alter unter 30 Tage sowie beim Gewicht unter 40 kg.

Tränkesystem

Eine weitere vorbeugende Massnahme ist, dass pro Kalb immer derselbe Tränkeimer

und Nuggi verwendet und der Nuggi nach jedem Kalb ausgetauscht wird. Die Nuggitränke ist ein Muss, denn neben der Förderung des Schlundrinnenreflexes wird auch die Speichelbildung angeregt. Die Lochgrösse und Härte des Nuggis muss dabei beachtet werden. Die Verschleppung der Erreger durch Stiefel, Hände und Geräte muss unterbunden werden. Davon leitet sich auch die Empfehlung der Tränkereihenfolge ab: die Jüngsten immer zuerst.

Mit dem Ad-libitum-Tränkesystem können grössere Mengen pro Tag verabreicht werden. Es resultieren bessere Zunahmen sowie vitalere und abwehrkräftigere Kälber. Je nach Situation, Jahreszeit und Management kann die Tränke angesäuert werden.

Letzte wichtige Punkte zur Vorbeugung sind eine regelmässige Entmistung (idealerweise alle zwei Wochen) und ein funktionierendes Lüftungssystem. Insbesondere die Schadstoffe, aber vor allem auch die Feuchtigkeit muss der Stallluft und der Einstreu entzogen werden. Je trockener die Einstreu, desto weniger überleben die ausgeschiedenen Erreger. ■

Tiergesundheitsfragen?

Schreiben Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Tiergesundheit» an redaktion@ufarevue.ch oder finden Sie die Antwort auf Ihre Frage in unserem Dossier auf www.ufarevue.ch/tierarzt

Die Schaltzentrale im Stoffwechsel

Die Leber ist das wichtigste Stoffwechselorgan der Kuh und ist an über 1500 Steuerfunktionen beteiligt. Daher muss der Lebergesundheit besondere Beachtung geschenkt werden. Eine vitale Leber bedeutet eine gesündere und leistungsfähigere Kuh.

Text: Jonas Salzmann und Michel Dromard

Die Leber übernimmt zahlreiche Stoffwechselvorgänge bei der Kuh, insbesondere bei der Nährstoffversorgung und Entgiftung. Diese beiden Bereiche umfassen mehrere entscheidende Aufgaben.

zur Produktion von Laktose genutzt. Bei einem Energiedefizit kann die Leber ausserdem Aminosäuren in Glukose umwandeln und somit eine zusätzliche Energiequelle bereitstellen. Im Bereich der Fettverdauung nimmt die Leber ebenfalls eine zentrale Rolle ein. Sie produziert das Gallensekret,

welches zusammen mit dem Pankreassaft das Fett in eine Form bringt, die absorbiert werden kann.

Eine Ketose belastet

Der Fettsäuregehalt im Blut wird durch die Speicherung von überschüssigem Fett



Jonas Salzmann
Bereichsleiter Marketing,
UFA AG



Michel Dromard
Ressortleiter Rindvieh, UFA AG

Nährstoffversorgung sichern

Damit die Kuh eine hohe Futterraufnahme und Leistung erbringen kann, müssen der Pansen und die darin enthaltenen Mikroben optimal versorgt werden. Eine gesunde und funktionierende Leber ist notwendig, um einen Teil der Fermentationsprodukte aus dem Pansen, die flüchtigen Fettsäuren, in nutzbare Energie (Glukose) umzuwandeln. Die gebildete Glukose versorgt wiederum die Muskelzellen oder wird im Euter



Unser Tipp

Fütterungsmassnahmen für eine gesunde Leber

- Optimale Körperkondition zu Beginn der Galtphase (keine Verfettung)
- Angepasste Galtphasenfütterung mit hohem TS-Verzehr anstreben
- Ausgewogene Ration mit schnell, mittel und langsam fermentierbaren Nährstoffen
- Proteinüberschüsse in der Ration vermeiden
- Einsatz von Aminosäuren zur Entlastung der Leber
- Einsatz von Leberkur-Produkten

Die Leberfunktionen

Die Leber ist das zentrale Stoffwechselorgan, beteiligt an 1500 Steuerfunktionen



Regulierung

von Wasser, Glukose und Elektrolyten



Gallensekretion

und Transfer in den Darm



Speicherung

von Vitaminen und Spurenelementen (z. B. Eisen, Vitamin A)



Fettstoffwechsel

Speichert überschüssiges Fett



Umbau

von Ammoniak zu Harnstoff (bei Proteinüberschuss)



Entgiftung

von Schadstoffen



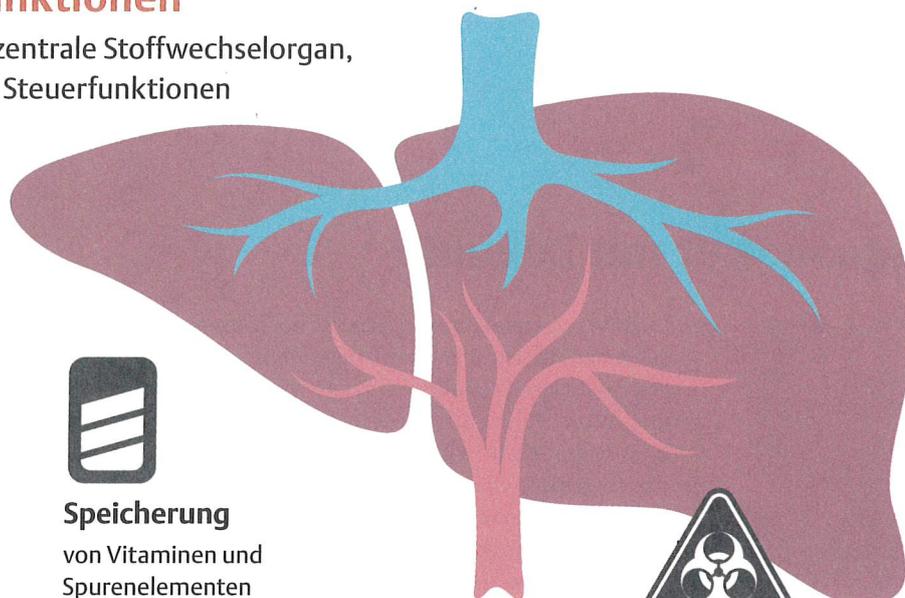
Immunabwehr

Gesunde Leber stärkt das Immunsystem



Glukoneogenese

(Produktion von Glukose für die Milchbildung)



in der Leber reguliert. Dies passiert, wenn der Blutzuckerspiegel tief ist, also wenn der Pansen nicht genügend Fermentationsprodukte liefert. Besonders problematisch ist dies zu Beginn der Laktation, wenn Kühe aufgrund eines Energiedefizits übermässig Körperfett abbauen.

Die Leber speichert das überschüssige Fett in Form von Triglyceriden, was zu einer Verfettung der Leber und einer verringerten Leistungsfähigkeit führt. Sobald die Speicherkapazität der Leber überschritten ist, werden Ketonkörper gebildet, was schlussendlich zu einer Ketose führt.

Entgiftung und Nährstoffbereitstellung

Die Leber spielt nicht nur im Energie-, sondern auch im Proteinstoffwechsel eine wichtige Rolle. Eine weitere Funktion ist der Harnstoffzyklus, der sowohl der Entgiftung als auch der Nährstoffbereitstellung dient.

Bei einem Mangel an fermentierbarer Energie oder einem Überschuss an Protein entsteht im Pansen Ammoniak, das im

Stoffwechsel toxisch wirkt. Die Leber wandelt dieses Ammoniak in Harnstoff um, der entweder via Speichel in den Pansen zurückgeführt wird, um als Proteinquelle zu dienen, oder über Urin und Milch ausgeschieden wird.

Die Lebergesundheit kann durch pflanzliche Zusatzstoffe gezielt gefördert werden.

Lebergesundheit fördern

Die Bedeutung der Leber im Stoffwechsel der Kuh sollte vermehrt in den Fokus rücken. Mit gezielten Massnahmen in der Fütterung kann die Leber gesund erhalten werden, damit sie ihr Leistungspotenzial zur Nährstoffversorgung und Entgiftung vollständig ausschöpfen kann. Wird die Leber mit vermeidbaren Aufgaben überlastet, leidet die Gesundheit der Kuh. Beispielsweise

wird die Immunreaktion geschwächt. Dies ist unter anderem bei einem viralen Infekt der Fall, weil die Leber die erste Sperrfunktion gegenüber Viren aussendet und die weissen Blutkörperchen reguliert. Darum ist eine ausgewogene Fütterung von grosser Bedeutung.

Pflanzliche Zusatzstoffe unterstützen

Erfahrungen aus Schweizer Milchviehbetrieben zeigen, dass die Lebergesundheit durch pflanzliche Zusatzstoffe gezielt gefördert werden kann. Diese helfen, belastende Stoffe in der Leber zu reduzieren oder deren Entstehung zu verringern. Die chemischen Verbindungen ausgesuchter Pflanzen fördern verschiedene Prozesse in der Leber. Die Gallensekretion wird angeregt, was die Fettverdauung im Darm unterstützt und so verhindert, dass zu viel Fett in der Leber gespeichert wird. Die Leber wird von belastenden Triglyceriden (Fett) befreit und die Bildung von Harnstoff wird erhöht. Antioxidativ wirkende Phenole schützen die Leber vor freien Radikalen, was ihre Belastung weiter reduziert. ■

Kurznews

Schweizer Aquakultur mit Zukunft



Bild: Aquaforum

Die Schweizer Aquakulturbranche ist noch klein, weist aber ein vielversprechendes Wachstum auf: Die neu publizierten Zahlen des Jahres 2023 zeigen eine stolze Produktionsmenge von 2900 t. Angeführt von der Regenbogenforelle mit 1400 t, gefolgt vom Europäischen Flussbarsch mit 700 t und dem Atlantischem Lachs mit 320 Tonnen. Weitere Arten unterstreichen die Vielfalt in der Produktion: Zander mit 230 t, Saibling mit 120 t und Garnelen mit 60 t.

Die Schweizer Aquakultur spielt gemäss Aquaforum an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL eine immer wichtigere Rolle in der hiesigen Lebensmittelindustrie. «Sie hat ein grosses, Erfolg versprechendes Potenzial, denn sie gilt als nachhaltige Alternative zur traditionellen Fischerei und erweitert den Markt für lokal produzierte, frische Fischprodukte», sagt Dr. Elena Wernicke von Siebenthal, Wissenschaftlerin der BFH-HAFL. Das Aquaforum bietet verschiedene Kursmöglichkeiten zum Thema Aquakultur an. So zum Beispiel den FBA-Kurs, der im November startet für alle, die in diese innovative Branche einsteigen möchten. Mehr Infos zu den Kursen. **es**



Anzeigen

Wir machen Deinen **Arbeitsalltag leichter!**

Stell dir vor, Deine Kühe und Dein Mastvieh haben den ganzen Tag saubere Laufflächen zur Verfügung, finden immer genügend erreichbares Futter am Futtertisch vor und Du hast gleichzeitig weniger zu tun. Unser Lely Juno und die Entmistungsroboter aus der Lely Discovery-Serie machen es möglich!

Klauen tragen die Milch

...und das Fleisch! Die Klauengesundheit ist auf dem Milch- und Mastbetrieb gleichermaßen

wichtig. Finden die Tiere jederzeit saubere Laufflächen vor, so werden sie es Dir mit einer hohen Klauengesundheit danken

und den Futtertisch wie auch den Melkroboter regelmässig aufsuchen. Zudem sorgen die Lely Entmistungsroboter für weniger Ammoniakemissionen und damit für gehaltvollere Gülle.

Futtereffizienz

Der Lely Juno sorgt jederzeit dafür, dass Deine Herde genügend erreichbares Futter auf

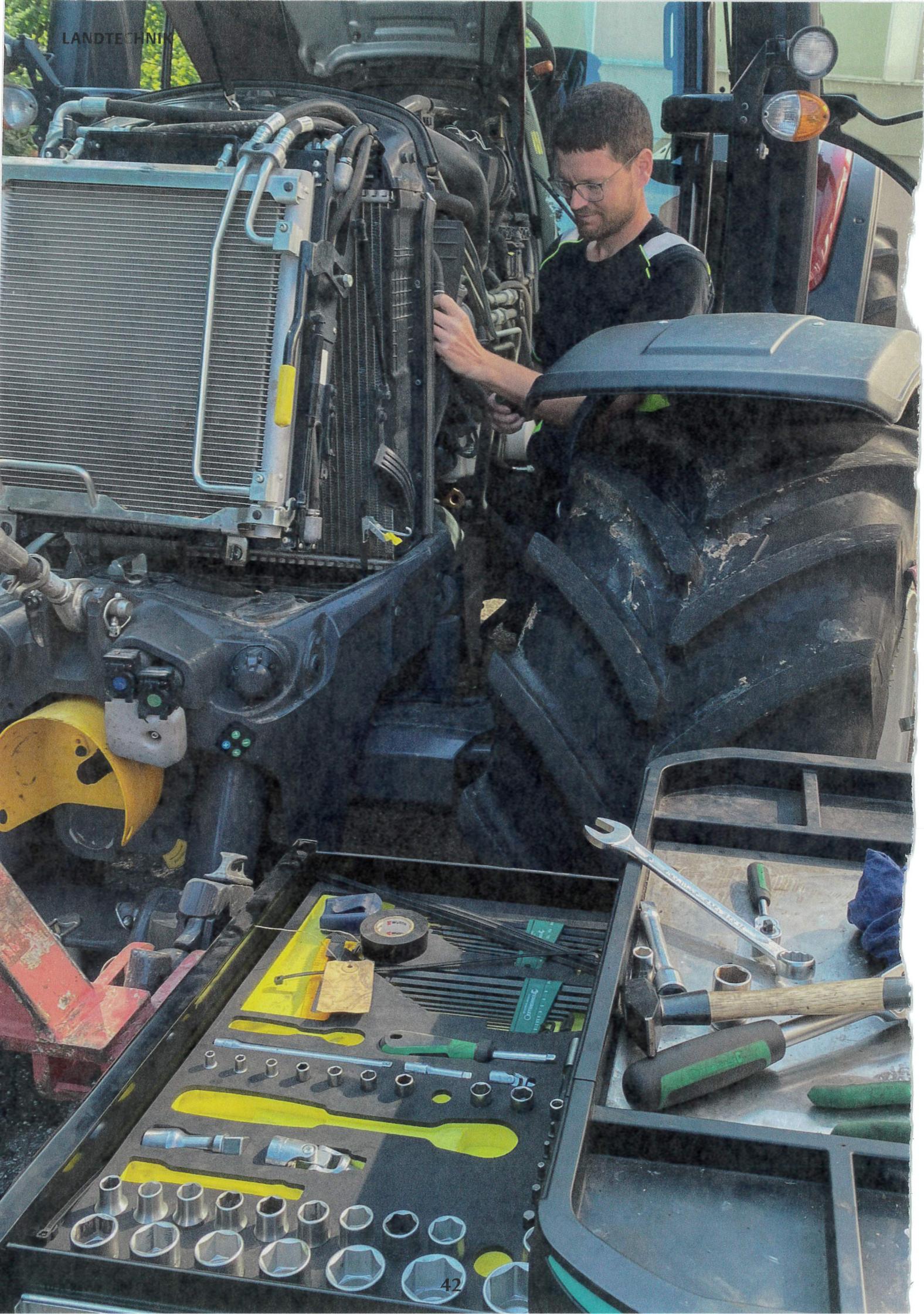
dem Futtertisch vorfindet. Die rangniedrigen Tiere in Deiner Herde profitieren davon, dass sie nach den ranghohen Tieren fressen können und dennoch genügend Futter erhalten. Dies wirkt sich positiv auf das Pansenmilieu und somit auch auf die Futtereffizienz Deiner ganzen Herde aus.



www.ley.com/haerkingen

Profitiere jetzt für Deinen Alltagshelfer von der Jubiläums-Frühbestellaktion!







Von Messen bis Workshops:
Finden Sie alle landwirtschaftlichen
Events in unserer **Agenda.**



www.ufarevue.ch/agenda

UFA
REVUE

- Eine regelmässige Wartung des Traktors verbessert dessen Leistung.
- Die Wartung führt zu einer Senkung der Reparaturkosten.
- Die Rahmenbedingungen für die Gültigkeit der Garantie müssen eingehalten werden.

Mit der Wartung Traktor- pannen vorbeugen

Eine regelmässige Wartung des Traktors verbessert dessen Leistung und senkt das Pannensrisiko. Ein Landtechnikspezialist und gelernter Mechaniker zeigt, welche Kontrollpunkte am eigenen Fahrzeug problemlos selber zu prüfen sind. Diese in der Regel wöchentliche Kontrolle ist einfach und erfordert nur wenig Zeit.

Bild vorangegangene Seite: Die Häufigkeit der Kontrolle der Wartungspunkte hängt von der Nutzung und von den Einsatzbedingungen des Traktors ab.

Checkliste für die selbst durchgeführte Wartung des Traktors

- Ölstand kontrollieren
- Kühlmittelstand kontrollieren
- Flüssigkeitslecks prüfen (Motor und Fahrgestell)
- Die Gitter der Motorhaube und der Kühلتauscher kontrollieren und reinigen (Vorsicht mit der Druckluftpistole: Die Lamellen der Wärmetauscher dürfen nicht verbogen werden)
- Zustand der Keilriemen prüfen (Risse)
- Stand des Hydrauliköls kontrollieren
- Die Ablasshahnen der Luftbehälter (Bremsen) betätigen
- Den Allgemeinzustand der Gummischläuche (Risse) und der Hydraulikleitungen überprüfen
- Aussenbeleuchtung kontrollieren
- Reifendruck kontrollieren (1-mal pro Monat)
- Die verschiedenen Schmierpunkte schmieren (1-mal pro Monat)

Bemerkung: Es handelt sich um allgemeine Kontrollpunkte, die für alle aktuellen Traktormarken gelten. Möglicherweise sind bei gewissen Marken zusätzliche Punkte zu kontrollieren.



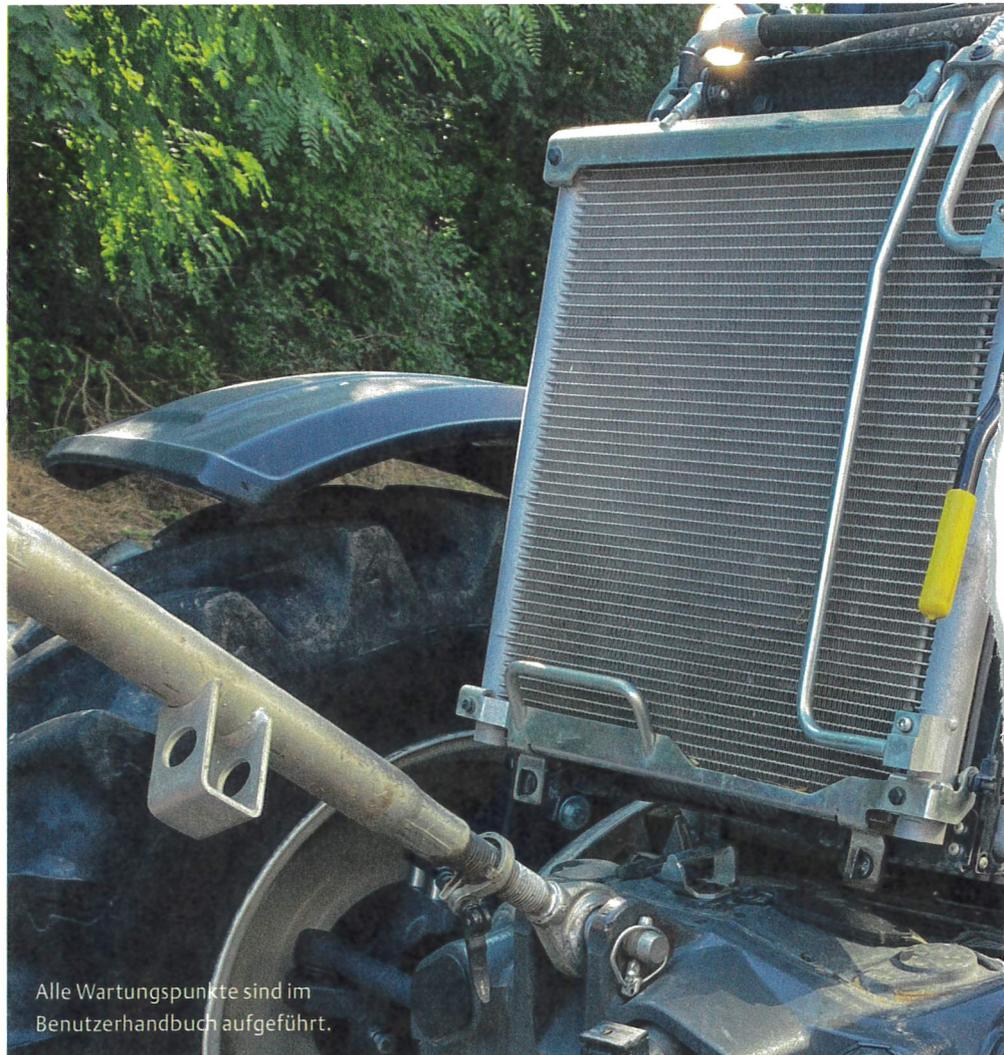
Mehr Tricks rund um die Traktorwartung gibts im Video:

qr.ufarevue.ch/traktorwartung

Die regelmässige Wartung eines Traktors verbessert seine Leistung und verringert das Risiko von Pannen. Grössere Reparaturen und wichtige Servicearbeiten zu bestimmten Betriebszeiten müssen in einer anerkannten Vertragswerkstatt durchgeführt werden. Die regelmässige Wartung kann jedoch problemlos auch selber gemacht werden. «Den wöchentlichen Service selber auf dem Betrieb durchzuführen nimmt nur wenig Zeit in Anspruch und beugt Pannen vor, wenn der Traktor für Arbeiten genutzt wird, die keinen Aufschub erlauben», erklärt Claude Dénervaud, Abteilungsvorsteher 3. Lehrjahr und Leiter der mechanischen Werkstätten am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Grangeneuve.

Die wichtigen Wartungspunkte am Traktor

«Die Wartung, die selbst durchgeführt werden kann, besteht aus wenigen Punkten, die zu kontrollieren sind. Dieses Vorgehen hat



Alle Wartungspunkte sind im Benutzerhandbuch aufgeführt.

sowohl einen präventiven als auch wirtschaftlichen Zweck», hält Claude Déneraud fest und ergänzt: «Der Verkäufer muss ausserdem für jede Maschine ein Benutzerhandbuch mitliefern, in dem die Kontrollpunkte ausführlich beschrieben sind.» In der Checkliste auf Seite 44 sind die wichtigsten Punkte aufgeführt, die man an seinem eigenen Fahrzeug überprüfen sollte. Zu Beginn sind der Öl- und der Kühlmittelstand zu kontrollieren. In direktem Zusammenhang mit den Füllständen sollte auch auf Lecks geachtet werden, da diese sehr rasch zu Pannen oder mechanischen Schäden führen können. «Da der Traktor in der Regel auf dem Betrieb immer an derselben Stelle geparkt wird, verursacht ein Leck einen sichtbaren Fleck auf dem Boden. Dieser ist leicht zu erkennen», erklärt Claude Déneraud. In dem im Kasten gekennzeichneten Video zeigt der Fachmann zudem alle Kontrollpunkte mit zusätzlichen Kommentaren zur Durchführung der Wartung auf.



Häufigkeit der Wartung und der Kontrollen

Wie oft und welche Art von Kontrollen und Servicearbeiten ein Traktor benötigt, hängt von der Nutzung ab. «Im Durchschnitt sind die Kontrollen der in der Checkliste aufgeführten Punkte einmal wöchentlich durchzuführen», führt Claude Déneraud aus. Wird das Fahrzeug jedoch intensiv oder in einer sehr staubigen Umgebung eingesetzt, ist nahezu jeden Tag eine Kontrolle durchzuführen. Die Reinigung des Luftfilters sorgt beispielsweise dafür, dass die Luft ohne Verunreinigungen in den Motor gelangt. Der Traktor erzielt dadurch eine bessere Leistung und ein effizienter Betrieb wird sichergestellt. Ein verschmutzter Luftfilter hingegen kann wesentliche Leistungsverluste verursachen.

Diese regelmässigen Kontrollen sind eine einfache Massnahme und können auch ohne umfassende Mechanikkenntnisse selbst durchgeführt werden. «Das Überprüfen der wichtigsten Punkte ist auch lohnenswert aus ökonomischer Sicht. Denn durch eine regelmässige Wartung können die Kosten für umfassendere Wartungsarbeiten in einer anerkannten Werkstatt gesenkt werden», bestätigt Claude Déneraud.

**«Mit einer regelmässigen
Wartung können die Kosten
gesenkt werden.»**

Claude Déneraud, Lehrbeauftragter in Grangeneuve

Rahmenbedingungen der Garantie

Ein neuer Traktor wird immer mit einer Garantie geliefert, die bei Kauf, Leasing oder Miete variieren kann. «Ganz wichtig ist, sich beim Verkäufer nach den Rahmenbedingungen für die Gültigkeit der Garantie zu erkundigen», erklärt Déneraud. Denn Wartungsarbeiten, die gemäss Garantie nicht erlaubt sind, können die Garantie bei einem allfälligen Problem zunichtemachen. Die unter Umständen hohen Kosten sind dann vollständig von der Nutzerin bzw. dem Nutzer zu übernehmen. Ausserdem variieren je nach Hersteller die entsprechenden Rahmenbedingungen.

Regelmässige Wartungsarbeiten am Traktor erhöhen die Langlebigkeit sowie die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs. Weiter weisen die mechanischen Fahrzeugteile eine längere Lebensdauer auf, was die Gefahr von unvorhergesehenen und kostspieligen Reparaturen reduziert. Generell hat die Wartung einen direkten Einfluss auf die Betriebskosten des Traktors. «Zudem gilt es zu beachten, dass die Fristen für den Service einzuhalten sind, da ansonsten die Gültigkeit der Garantie verfallen kann», bemerkt Claude Déneraud abschliessend. ■

Kurznews

Präzisions-Einzelkornsaat

Mit den MultiFunctions bietet Amazone dem Anwender eine Reihe von Vorteilen und Zusatznutzen im Bereich der Präzisionslandwirtschaft. Sie ergeben sich aus der guten Interaktion zwischen der Einzelkorn-Sämaschine Precea und dem Isobus-Bedienterminal AmaTron 4. Diese in der eigenen Amazone-Fachabteilung entwickelten «More than Isobus»-Elektroniklösungen sind der Schlüssel, wie die Precea ihr volles Potenzial entfalten kann und somit zum Multitalent in der Präzisions-Einzelkornsaat wird.

Amazone

Neues Schmetterling-Mähwerk Extra 787T von Vicon

Die neue Serie Extra 787T basiert auf der Plattform der Serie Extra 700 und verfügt über bewährte Merkmale wie das innovative QuattroLink-Aufhängungskonzept. Sie ist mit SemiSwing-Stahlzinken oder Gummiwalzenaufbereitung erhältlich. Basierend auf zwei 3,2 m langen Mähwerken kann diese Kombination mit Traktoren ab 180 PS betrieben werden.

Ott Landmaschinen AG

Rundballenpresse Kuhn

Die robust gebaute Presse ist ein zuverlässiger Partner für kleine bis mittelgroße Betriebe mit eigener Futterbergung. Die FB 3125 eignet sich für den ganzjährigen Einsatz in unterschiedlichen Futterarten. Die Maschine lässt sich einfach bedienen und warten. Die 18 hochwertigen Presswalzen bilden bei der FB 3125 das Herz der Presskammer. Alle Presswalzen führen den Ballen dank Powertrack-Profil in der Presskammer – vom garantierten Ballenstart bis zum hochdichten Ballen. Der bewährte Integralrotor und die 2,30 m breite Pick-up gewährleisten einen idealen Gutfluss für schlagkräftiges Pressen. Die Presskammer der FB 3125 misst 1,22 x 1,25 m. Die FB 3125 besitzt einen robusten Antriebsstrang mit hochwertigen Lagern für eine hohe Lebensdauer, eine ideale Ballenform und gleichmäßige Pressdichte.

Kuhn



Bild: Kuhn

Fünf Teleskopplader mit mehr Leistung und Komfort

Mit einem Produktprogramm von acht Scorpion Teleskoppladern deckt Claas derzeit einen Bereich von 3,3 bis 6,0 t Hubkraft und 6,7 bis 10 m Hubhöhe ab. Fünf neue Modelle mit 3,3 bis 4,2 t Hubkraft – Scorpion 733, 1033, 638, 738 und 742 – verjüngen nun das Portfolio mit einer Vielzahl leistungs- und komfortsteigernder Merkmale für mehr Kundennutzen.



Bild: Claas

Die neuen Scorpion warten dank höherem Hydraulikdruck mit bis zu 300 kg mehr Hubkraft auf, sodass die Einstiegsmodelle 1033 und 733 nun 3,3 t Hubkraft und der Scorpion 742 4,2 t Hubkraft mitbringen. Um gleichzeitig die gewohnte Standsicherheit und Balance zu gewährleisten, wurde der Radstand um 100 mm vergrößert und das Kontergewicht im Heck entsprechend angepasst. Eine neue Hydrauliksteuerung mit elektronischer Vorsteuerung erlaubt nun Smart-Loading-Funktionen in dieser Maschinenklasse.

Alle Modelle werden durch den starken und effizienten Varipower 2 Hydrostat angetrieben – der seit vielen Jahren im Claas Jaguar Feldhäcksler für kraftvollen, effizienten und zuverlässigen Vortrieb sorgt. Für die Modelle Scorpion 738 und 742 steht darüber hinaus optional der neue Varipower 3 zur Verfügung.

Claas

Rollenklarheit durchbricht alte Muster

Familienbetriebe sind bei Veränderungen und Meinungsverschiedenheiten mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Im engen Kreis geht es immer um mehr als «nur» um die eigentliche Auseinandersetzung zwischen den Betroffenen. Ein erster Schritt zur Konfliktlösung beginnt mit dem Bewusstwerden der verschiedenen Rollen, welche man selbst in der Familie und im Betrieb spielt.

Text: Corina Alchenberger

ARION 450 SWISS

Gemacht für die Schweiz.

Das Kraftpaket,
geeignet für jeden Einsatz!



CHF 98'900.-
inkl. 8.1% MwSt.

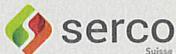
Wir sind an der Agrama
Stand B16 | Halle 12
Besuchen Sie uns!

Kontaktieren Sie Ihren CLAAS Partner oder



- Roger Fuchs | Mittelland | 079 652 14 12
- Benjamin Amman | Ostschweiz | 079 239 93 23

Angebot nur gültig bei teilnehmenden Händlern, solange der Vorrat reicht oder bis auf Widerruf. Änderungen der Preise, Masse, Gewichte und technischer Daten vorbehalten. Die Abbildung ist als annähernd zu betrachten und kann auch nicht zum Angebot gehörende Ausstattungen beinhalten.



BESTELLEN

Rund um die Uhr mehr als 200.000 Teile verfügbar. Schnell und einfach das Richtige finden – mit praxisorientierter Profisuche und übersichtlichem Artikelvergleich.

Jetzt selbst überzeugen unter shop.winkler.com

Das passt.



PROFITIEREN SIE
JETZT VON UNSEREN
**FRÜHBEZUGS-
KONDITIONEN**

auf Mähwerke, Wender,
Schwader, Ladewagen,
und Pressen
von Krone.

Seit über 100 Jahren **ZUVERLÄSSIG**,
jetzt zu besten Konditionen.

Unsere Gebietsverkaufsleiter stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung:

Ostschweiz: Roman Frischknecht, Tel. 076 811 12 64

Nordschweiz: Lukas Meier, Tel. 079 631 52 30

Mittelland: André Schneider, Tel. 079 668 69 79

Alle KRONE-Händler
und weitere Informationen
auf einen Blick:



Agrar LANDTECHNIK

Mehr als Lösungen.

- Das Vermischen von Familien- und Unternehmensinteressen führt oft zu Spannungen.
- Eine offene Kommunikation mit klaren Rollendefinitionen ist der Schlüssel zur Konfliktbewältigung.
- Professionelle Unterstützung kann helfen, festgefahrene Situationen in Familienbetrieben aufzulösen.





Corina Alchenberger
Mediatorin, Coach und
Organisationsentwicklerin

Als Familie ein Unternehmen zu leiten und gemeinsam zu bewirtschaften, ist anspruchsvoll. Unstimmigkeiten und Blockaden wirken sich gleichzeitig auf die Familie und den Betrieb aus, da beide Systeme miteinander gekoppelt sind. Nährböden für Konflikte zwischen Geschwistern oder Generationen bieten insbesondere die Hofübergabe, eine Neuausrichtung oder Erbschaften. Rasch entwickelt sich so eine Dynamik mit hohen emotionalen und finanziellen Kosten.

Familien- und Unternehmenslogik

Die besondere Herausforderung von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien gründet darin, dass Familien beziehungs- und damit personenorientiert sind, während das Unternehmen sach- und damit funktionsorientiert ist. Beide Orientierungen sind in sich logisch und rational, funktionieren jedoch nach ihren eigenen Spielregeln und geben den einzelnen Mitgliedern eigene Rollen, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche. Diese Doppelrolle haben also alle inne (z. B. Mutter und Betriebsleiterin).

Wenn man sich nun der unterschiedlichen Spielregeln und Rollen nicht bewusst ist oder diese vermischt oder unbemerkt zwischen ihnen wechselt, führt dies zu Irritationen und Verwirrung bei den Beteiligten. Alle sind unsicher, aus welcher Rolle, mit welcher Erwartung, welchen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten man miteinander spricht und verhandelt. Weil diese Rollenvermischungen meistens unbewusst ablaufen, können sie nicht gelöst werden und münden in Rollenkonflikte, Zuschreibung von schwierigen Charaktereigenschaften, Machtkämpfe und Blockaden. Entscheidungen sind dann nicht mehr möglich.

Erwartungen, Kränkungen, Emotionen

Ein Generationenwechsel ist besonders herausfordernd. Einerseits, weil damit so viel Gefühl und Geld verbunden sind, andererseits, weil gute Lösungen Zeit brauchen: Es geht ums Übergeben und Übernehmen eines Lebenswerkes, mit dem sich alle anders identifizieren. Darum ist es für alle gleichzeitig ein persönlicher und geschäftlicher

Es ist möglich, bestehende Muster aufzubrechen.

Prozess. Der finanzielle Druck, das Wohnen unter einem Dach und die starke Bindung an Land und Hof erschweren den Prozess. Da hilft nur eines: «Me muess rede mitenang.» Das braucht Mut, eine offene

In welcher Rolle höre ich zu?
In welcher Rolle spreche ich?
Das Rollenbewusstsein und die Rollenklarheit erleichtern Gespräche und ermöglichen klares Entscheiden und Handeln.

Illustration: Matthias Lutz

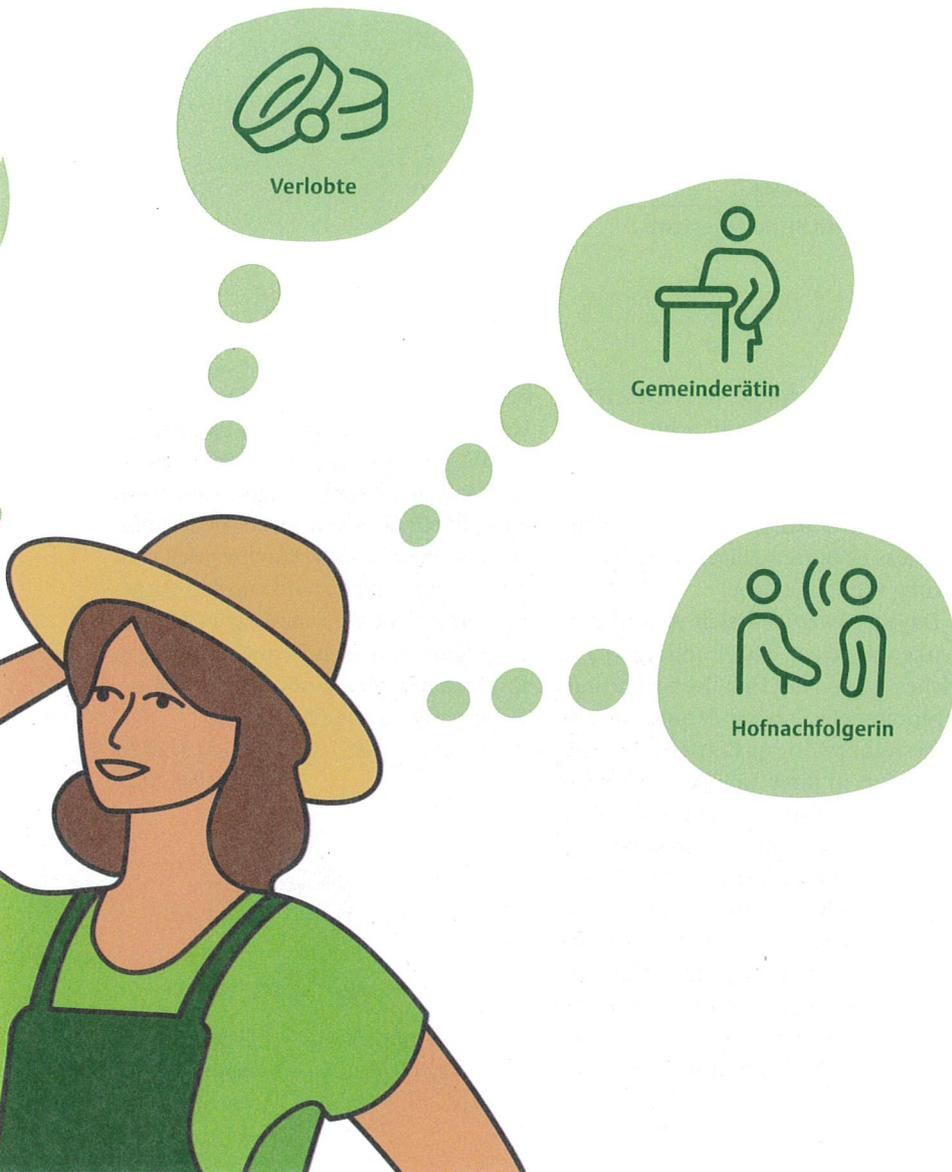
Kommunikation und robuste Regeln in der Familie wie auch im Betrieb.

Unausgesprochene Erwartungen und Kränkungen können sorgfältig erarbeitete Nachfolgelösungen hintertreiben. Auch nach der Übergabe stören diese unerschwelligen Emotionen eine gute Arbeitsteilung in der Partnerschaft der Hofnachfolgerin oder des Hofnachfolgers, zwischen den Generationen oder die Beziehung zwischen den Geschwistern.

Selbstklärung aller Beteiligten

Unentschiedenheit oder Zwiespältigkeit auf beiden Seiten der übergebenden oder der übernehmenden Generation sind normal. Neben den Informationen über die unternehmerischen Fakten braucht es Motivation, Mut, Kompetenz, Vertrauen und ein klares Ja oder Nein. Dafür muss man bereit sein, sich mit den eigenen Ängsten, Unsicherheiten und Erwartungen auseinanderzusetzen. Manchmal spie-





len diese von beiden Seiten auch unbewusst zusammen und beeinträchtigen so unbemerkt die objektive Einschätzung der eigenen Kompetenz und die Bereitschaft zur Nachfolge.

Aufgaben und Kompetenzen klären

Mit einem neuen Chef oder einer neuen Chefin verändert sich der Betrieb. Das wirkt sich auch auf die zurückgetretene Generation, auf Mitarbeitende, Vertragspartnerinnen, Kunden und am Betrieb nicht beteiligte Familienmitglieder aus. Nur wenn sich die abtretende Generation hinter die Nachfolge stellt, kann der Übergabeprozess gelingen. Trotzdem klappt dies nicht immer in der ersten Runde. Ein häufiger Grund ist etwa, wenn Aufgaben und Kompetenzen unklar geblieben sind. So kann es beispielsweise sein, dass der jüngeren Generation die Notwendigkeit zeitgemässer Sicherheitsvorschriften ein Anliegen ist, die ältere Generation je-

doch an riskanteren Arbeitsweisen festhält, weil sie diese als hinderlich für die Effizienz hält. Offene Fragen und Erwartungen anzusprechen und zu klären, ist ein Wagnis, welches sich dem Betrieb und der Familie zuliebe jedoch lohnt. Es geht darum, alle Beteiligten an den runden Tisch zu bringen, die Situation von allen Seiten zu beleuchten und ein gemeinsames Vorgehen zu planen.

Aufbrechen von Mustern

Die Familie ist und bleibt ein komplexes und zerbrechliches Gebilde mit scheinbar unbeweglichen, sich wiederholenden Kommunikations- und Konfliktmustern. Es ist jedoch möglich, bestehende Muster aufzubrechen und langsam in Bewegung zu bringen. Dazu bedarf es der Neugier und der Frage, was da eigentlich gerade mit einem geschieht, bevor man blind reagiert und sich hilflos von der wohlbekannten dramatischen Dynamik erfassen lässt. ■



Unser Tipp

Acht Empfehlungen für die tägliche Kleinarbeit

- Schmieden Sie das Eisen erst, wenn es kalt ist;
- Versuchen Sie das Problem vom Menschen zu trennen;
- Werden Sie sich klar, in welcher Rolle (Betrieb oder Familie) Sie ein Anliegen haben;
- Unterstellen Sie der anderen Seite immer (auch) gute Absichten;
- Hören Sie genau zu, fragen Sie nach und lassen Sie sich überraschen von den Ideen und Wünschen Ihres Gegenübers;
- Akzeptieren Sie, dass es tatsächlich mehrere Gerechtigkeiten gibt;
- Halten Sie fünf Sekunden inne, bevor Sie antworten;
- Atmen Sie tief durch, bevor Sie antworten.

Runder Tisch

Trotz intensiver Kleinarbeit kann eine Konfliktdynamik dramatisch werden. Am besten packt man dann den Stier bei den Hörnern und holt sich professionelle Unterstützung. Mitunter besteht aber auch der Wunsch nach einer stimmigen Nachfolgeplanung oder es geht darum, die Arbeitsorganisation sowie Zuständigkeiten und Kompetenzen in ihrem Familienbetrieb gemeinsam an einem runden Tisch zu verhandeln. Eine Mediation ist weder Beratung noch Therapie, sondern ein runder Tisch, an dem alle zu Wort kommen.

www.landfrauen.ch → Hilfe und Unterstützung



Aus dem Bundesgericht

Teilzeitjob deckt gesamtes Unfallrisiko

A arbeitet zu 75 Prozent als selbstständige Landwirtin in ihrem eigenen Betrieb. Daneben ist sie in einem Pensum von 25 Prozent mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 8,5 Stunden als Köchin angestellt und in dieser Funktion über ihren Arbeitgeber obligatorisch gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert. Eine freiwillige Unfallversicherung für ihre selbstständige Tätigkeit hat sie nicht abgeschlossen.

Am 12.7.2020 war eine Schubkarre, die A auf dem Miststock geleert hatte, zurückgeprallt und gegen einen ihrer Frontzähne gestossen, der dadurch beschädigt wurde. Die Versicherung ihres Arbeitgebers weigerte sich – in Abweichung von einer langjährigen Praxis –, die Kosten für die Folgen dieses Unfalls zu übernehmen. Sie begründete ihren Entscheid damit, dass es sich bei dem Unfall um einen nicht bei ihr versicher-

ten Berufsunfall handle, da A diesen in Ausübung ihrer selbstständigen Berufstätigkeit als Landwirtin erlitten habe. Der Unfall könne nicht als Nichtberufsunfall qualifiziert werden, nur weil A auf den Abschluss einer freiwilligen Unfallversicherung verzichtet habe.

Dagegen wehrten sich A und die Krankenkasse vor dem Bundesgericht, welches die von der Unfallversicherung vorgenommene Praxisänderung nun als bundesrechtswidrig qualifizierte. Es hielt fest, dass A in ihrer Tätigkeit als selbstständige Landwirtin keinen Berufsunfall im Sinne des Gesetzes erleiden könne, da sie in dieser Funktion weder obligatorisch noch freiwillig unfallversichert sei. Mit ihrem Pensum von über acht Stunden pro Woche als angestellte Köchin sei sie jedoch bei der Versicherung nicht nur gegen die Folgen von Berufs-, sondern auch gegen diejenigen von Nicht-

berufsunfällen versichert. Da sich der Unfall im Juli 2020 nicht in Ausübung der Tätigkeit als angestellte Köchin ereignet habe, handle es sich dabei somit um einen durch die Versicherung gedeckten Nichtberufsunfall. Die Beschwerden von A und der Krankenkasse wurden gutgeheissen und die Versicherung wurde zur Erbringung von Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Unfall im Sommer 2020 verpflichtet.

Urteil 8C_485/2023, 8C_510/2023
vom 19.6.2024



Andreas Wasserfallen
Agronom und Rechtsanwalt

Kurznews

Viel altes Wasser im Fluss

Aus Beobachtungen weiss man, dass das Regenwasser versickert und altes Wasser aus dem Boden oder Grundwasser verdrängt. Eine kürzlich veröffentlichte Studie im wissenschaftlichen Fachblatt «Hydrology and Earth System Sciences» zeigt nun, dass das meiste Wasser in den Flüssen der Alpen älter als einen Monat ist. Mithilfe stabiler Wasserisotope konnten ETH-Forschende nachweisen, dass auch

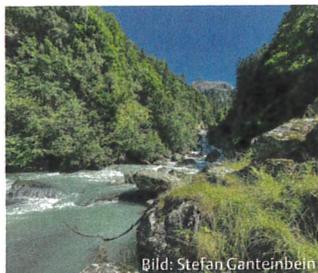


Bild: Stefan Ganteinlein

bei Hochwasserereignissen nur ein geringer Anteil des Wassers aus aktuellen Niederschlägen stammt. Die Ergebnisse seien besonders wichtig für die künftige Planung der Wasserversorgung in den Alpenregionen, heisst es in der Studie. Ein Verständnis der Wasserdynamik sei entscheidend, um Veränderungen von Verfügbarkeit und Qualität unter Klimaszenarien vorherzusagen.

sg

Richtig rechnen

Agroscope hat den Kostenkatalog 2024 veröffentlicht. Wie daraus ersichtlich ist, haben sich die Maschinen- und Gebäudekosten stabilisiert. Für Landmaschinen wurden die Preise um maximal drei Prozent erhöht. Nachdem bereits letztes Jahr ein elektrisch angetriebener Hoflader in den Katalog aufgenommen wurde, findet man nun neue, auch elektrische, Umschlagmaschinen und Futtermischwagen, leistungsstärkere Grosserntegeräte und emissionsarme Schleppschuhfabrikate. Seit 2022 enthält der Maschinenkostenbericht zudem Kostenansätze für hoftechnische Einrichtungen, Gebäude und Arbeit. Der jährlich publizierte Kostenkatalog dient als Grundlage bei der kostenbewussten Betriebsplanung.

www.agroscope.ch → Publikationen

sg